

	Checkliste	Dok.-Nr: 0112
	Auftragsformular Luftprobe	Version 6

Auftraggeber: _____ **Auftragsnummer:** _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

Kontaktperson: _____ Abteilung: _____

Tel. od.Natel: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

Probenahme: Datum: _____ Zeit: _____ Unterschrift: _____

Bericht per: A-Post E-Mail Fax Kopie an: _____

(leer lassen)
 Probenannahme: Post Berater Kunde Datum: _____ Zeit: _____ Oberfl.-Temp: _____ °C Visum: _____

Messdatum:							
Nr.	Keim- gruppe	Luftkeimsam- mler	Sedimen- tation	Mess- beginn Zeit	Volumen oder Messdauer m3 od. min.	Messstelle / Ort:	Bemerkung z.B. Geruchswahrnehmungen, Temperatur, Feuchtigkeit, Aktivitäten von Personen im Raum, Lüftung, Heizung, Kühlung usw.

Allgemeine Bemerkungen:

LaBeCo GmbH, Burgrain 8, 6248 Alberswil, Tel: 041 925 79 80, Fax: 041 925 79 81, E-Mail: admin@labeco.ch, www.labeco.ch

	Checkliste	Dok.-Nr: 0112
	Auftragsformular Luftprobe	Version 6

Allgemeine Hinweise zur Luftmessung:

- Die Nährmedien bis zum Gebrauch nicht im Kühlschrank, aber vorzugsweise an einem kühlen Ort aufbewahren, um Kondenswasserbildung in den Platten zu vermeiden.
- Die Probenahme sollte in einer Höhe von min. 0,75 m über dem Boden erfolgen. Bei den Probenahmen in geringer Höhe darauf achten, dass kein abgelagerter Oberflächenstaub in die Probenahmeapparatur eingesaugt wird.
- Als Standard-Probevolumen wird 100 l empfohlen. Je nach Belastungsgrad können 50 l oder 200 l gewählt werden.
- Wenn die Höhe der zu erwartenden Keimkonzentration unbekannt ist, werden Mehrfachmessungen mit unterschiedlichen Probenahmeverolumen empfohlen.
- Zur Absicherung der Ergebnisse werden Parallelmessungen empfohlen, insbesondere bei Kurzzeitmessungen (mindestens 2 Messungen je Messstelle).
- Die Aktivität vor und während der Beprobung im Raum sowie die Anzahl anwesender Personen beeinflussen das Ergebnis. Deshalb sollten diese Bedingungen protokolliert werden.
- Bei jeder Probenahme ist für jedes Agarmedium (Parameter) mindestens ein Blindwert aufzunehmen. Den Blindwert vorzugsweise in der Mitte einer Messserie in identischer Weise wie die reale Probe vornehmen, ohne jedoch Luft durch die Probenahmeapparatur zu saugen.

Probenentnahme mittels Luftkeimsammler:

Bei dieser Messung wird ein definiertes Luftvolumen durch den Luftkeimsammler gesaugt, welcher eine Agarplatte enthält.

1. Vor jeder Messung die Siebplatte mit Ethanol desinfizieren und danach trocknen lassen.
2. Beim Messpunkt einige Minuten Luft durch den Luftkeimsammler saugen bevor mit der Probenahme mittels eingelegter Agarplatte begonnen wird.
3. Die Agarplatte auf der Etikette mit einem wasserfesten Stift klar und deutlich beschriften.
4. Die Agarplatte ohne Deckel in den Luftkeimsammler einlegen. Kontaminationen der Agarplatte oder des Luftkeimsammlers dabei vermeiden.
5. Die Probenahmeapparatur nach der Bedienungsanleitung des Herstellers in Betrieb nehmen.
6. Nach der Probenahme die Agarplatte aus dem Luftkeimsammler herausnehmen, den Deckel schliessen und die Agarplatte in Kunststoffbeuteln verpacken, um jegliche Sekundärkontamination zu vermeiden.
7. Das Auftragsformular vollständig und korrekt ausfüllen. Die Probenkennzeichnung muss mit der Probenbezeichnung auf dem Auftragsrapport übereinstimmen.

Probenentnahme durch Sedimentation:

Diese Messmethode wird neben der quantitativen, aktiven Luftkeimzahlbestimmung, für besonders kritische Stellen der Produktionslinien in Bezug auf eine Produktkontamination empfohlen.

1. Die Agarplatte auf der Etikette mit einem wasserfesten Stift klar und deutlich beschriften.
2. Die beschriftete Agarplatte während 30-60 Minuten (ohne Deckel) bei der Messstelle aufstellen.
3. Nach Ablauf der Zeit die Agarplatte wieder verschliessen (ev. verkleben) und in einen Kunststoffbeutel verpacken, um jegliche Sekundärkontamination zu vermeiden.
4. Das Auftragsformular vollständig und korrekt ausfüllen. Die Probenkennzeichnung muss mit der Probenbezeichnung auf dem Auftragsrapport übereinstimmen.

Transport und Lagerung:

- Die Agarplatten vor Umwelteinflüssen (Sonnenlicht, Feuchtigkeit, Austrocknung, Hitze, Staub etc.) schützen und mit dem Deckel nach oben unverzüglich nach der Probenahme in geschlossenen Behältern zur Analyse in das Laboratorium senden.
- Die Proben während des Transports gegebenenfalls kühlen (<25°C). Darauf achten, dass sie nicht gefrieren und sehr geringen Temperaturen ausgesetzt sind, um mögliche Kondensationsprobleme zu vermeiden.

Die Proben müssen innerhalb von 24 Stunden im Labor sein.